

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einleitung	17
B. Die Entwicklung des Grundsatzes der Tarifeinheit bei Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität bis 2010	21
I. Historische Entwicklung	21
1. Tarifeinheit in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus	22
a. Tarifeinheit in der Weimarer Republik	22
b. Tarifeinheit im Nationalsozialismus	25
2. Das Industrieverbandsprinzip	26
3. Der Umbruch in der Gewerkschaftslandschaft	27
4. Die Kernbereichsrechtsprechung des BVerfG	30
5. Zwischenergebnis	31
II. Bisherige Behandlung von Tarifkollisionen in Rechtsprechung und Literatur	32
1. Problemstellung	32
a. Tarifkonkurrenz im Arbeitsverhältnis	34
aa. Voraussetzungen	35
(1) Geltung mehrerer Tarifverträge für ein Arbeitsverhältnis	35
(a) Mehrfache Tarifbindung	35
(b) Unmittelbare und zwingende Wirkung	40
(2) Regelung desselben Sachgebiets	44
bb. Abgrenzung zu scheinbarer Tarifkonkurrenz	44
(1) Kollision schuldvertraglicher Regelungen	44
(2) Selbstbeschränkungsklauseln	44
(3) Sich ergänzende Tarifverträge	45
(4) Ablösung	45
(5) Mischbetrieb	46
b. Tarifpluralität im Betrieb	46
aa. Voraussetzungen für eine Tarifpluralität	48
(1) Geltung mehrerer Tarifverträge in einem Betrieb	48

(a) Voraussetzungen auf Arbeitgeberseite.....	49
(b) Voraussetzungen auf Arbeitnehmerseite.....	50
(2) Sich überschneidende Geltungsbereiche.....	51
bb. Abgrenzung zu scheinbarer Tarifpluralität	51
c. Abgrenzung	52
2. Die Auflösung von Tarifkollisionen	52
a. Tarifkonkurrenz	53
aa. Die Rechtsprechung des BAG	53
(1) Grundsatz der Tarifeinheit im Arbeitsverhältnis	54
(2) Begründung.....	54
bb. Literatur	55
cc. Rechtsfolge.....	56
(1) Spezialitätsgrundsatz.....	56
(2) Hilfsweise Mehrheitsprinzip	57
(3) Andere Lösungsansätze	59
(a) Prinzip der größeren Sachnähe	59
(b) Posterioritätsprinzip, Prioritätsprinzip	59
(c) Unwirksamkeit einander widersprechender Regelungen	60
(d) Günstigkeitsprinzip	61
(e) Wahlrecht des Arbeitnehmers	61
(f) Vorrang mitgliedschaftlicher Legitimation.....	63
(4) Zwischenergebnis	64
dd. Folgen der Tarifeinheit im Arbeitsverhältnis.....	64
b. Tarifpluralität	64
aa. Frühere Rechtsprechung des BAG	65
(1) Grundsatz der Tarifeinheit im Betrieb	65
(2) Wichtige Entscheidungen.....	66
(3) Begründung.....	70
(a) Übergeordnete Rechtsprinzipien.....	70
(b) Praktikabilitätserwägungen.....	72
(c) Normative Herleitung	75
(d) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	77
(e) Tarifpolitische Aspekte	78
bb. Teile der Literatur	79
(1) Koalitionspluralismus und Gewerkschaftswettbewerb – Zersplitterung der Gewerkschafts- und Tariflandschaft.....	80
(2) Unter- und Überbietungswettbewerb	81
(3) Doppelmitgliedschaft und „Gewerkschaftsshopping“	82
(a) Doppelmitgliedschaft.....	82
(b) „Gewerkschaftsshopping“	86
cc. Rechtsfolge.....	88

(1) Spezialitätsprinzip	89
(2) Hilfsweise Mehrheitsprinzip	89
dd. Folgen der Tarifeinheit im Betrieb	89
(1) Individualnormen, § 4 Abs. 1 S. 1 TVG	90
(2) Betriebsnormen und betriebsverfassungsrechtliche Normen, § 3 Abs. 2 TVG	91
ee. Durchbrechung des Prinzips der Tarifeinheit	92
(1) Ausnahmen der Rechtsprechung	92
(a) Arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln	92
(b) Nachwirkung, § 4 V TVG	94
(c) „Gewillkürte“ Tarifpluralität	95
(2) Abweichende gesetzliche Regelungen	96
(a) § 613a Abs. 1 S. 1–4 BGB	96
(b) § 8 Abs. 2 AEntG	99
ff. Kritische Stimmen	101
(1) Literatur	102
(a) Fehlende Rechtsgrundlage	103
(b) Unzulässige Rechtsfortbildung	104
(c) Widerspruch zu § 5 Abs. 4 TVG	111
(d) Verfassungsrechtliche Unvereinbarkeit mit Art. 9 Abs. 3 GG	112
(e) Bedenken gegen das Spezialitätsprinzip	115
(2) Landesarbeitsgerichte	117
(a) Rechtsprechung des LAG Bremen	117
(b) Rechtsprechung des LAG Brandenburg	118
(c) Rechtsprechung des LAG Niedersachsen	119
(d) Rechtsprechung des LAG Baden-Württemberg	121
(e) Rechtsprechung des LAG Hessen	121
(f) Rechtsprechung des LAG Rheinland-Pfalz	122
(g) Rechtsprechung des LAG Sachsen	123
(3) Rechtsprechung des BAG	125
(a) Entscheidung des 1. Senats	125
(b) Entscheidung des 7. Senats	129
(c) Entscheidung des 4. Senats	131
 C. Die Aufgabe des Grundsatzes der Tarifeinheit bei Tarifpluralität	133
I. Entscheidung des 4. Senats	133
II. Entscheidung des 10. Senats	136
 D. Stellungnahme zu der aktuellen Bewertung von Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität heute	139

I.	Tarifkonkurrenz	139	
II.	Tarifpluralität.....	141	
1.	Tarifpolitische und grundrechtliche Aspekte	141	
2.	Unterschiedliche Bewertung bei Individual- und Kollektivnormen.....	146	
a.	Individualnormen.....	147	
b.	Kollektivnormen	147	
c.	Auflösung „betriebsweiter Tarifkonkurrenzen“.....	150	
3.	Fazit.....	153	
*			
E.	Neue Gesetzesentwürfe	155	
I.	Vorschlag von BDA und DGB.....	156	
1.	Inhalt des Gesetzesvorschlags.....	156	
2.	Rechtspolitische Motive.....	157	
3.	Verfassungsrechtliche Bedenken	158	
a.	Verdrängung der Minderheitsgewerkschaft.....	159	
b.	Friedenspflicht.....	162	
II.	Vorschlag einer Bundesratsentschließung	163	
III.	Vorschlag einer Professorengruppe.....	163	
IV.	Fazit.....	165	
F. Folgeprobleme bei Tarifpluralität			167
I.	Feststellung der Gewerkschaftszugehörigkeit.....	168	
1.	Fragerecht bei der Einstellung.....	168	
2.	Fragerecht während des laufenden Arbeitsverhältnisses	170	
3.	Auskunftsanspruch.....	174	
II.	Arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln.....	176	
1.	Nichtorganisierte Arbeitnehmer	178	
2.	Gewerkschaftsmitglieder	181	
III.	Fazit	182	
G. Auswirkungen der Tarifpluralität			
	auf das Betriebsverfassungsrecht	183	
I.	Folgen für die betriebliche Mitbestimmung	183	
1.	Tarifvorbehalt gem. § 77 Abs. 3 BetrVG – Auswirkungen der Tarifpluralität auf die Wirkung von Betriebsvereinbarungen	183	
a.	Regelungsinhalt	184	
aa.	Begriff des Tarifvorbehalts	184	
bb.	Schutzzweck	186	
cc.	Voraussetzungen für die Sperrwirkung	187	
dd.	Verhältnis zu § 87 Abs. 1 Einleitungssatz BetrVG	189	

ee. Ausnahmen.....	191
b. Bisherige Lösung.....	191
c. Reichweite der Sperrwirkung des § 77 III BetrVG bei Tarifpluralität	192
aa. Auslösung der Sperrwirkung bei Regelung durch einen der bestehenden Tarifverträge	192
(1) Sperrwirkung durch einen bestimmten bestehenden Tarifvertrag	192
(2) Sperrwirkung durch jeden der bestehenden Tarifverträge.....	194
(3) Stellungnahme.....	194
bb. Auslösung der Sperrwirkung bei Regelung durch unterschiedliche bestehende Tarifverträge.....	198
cc. Sperrwirkung bei Tarifüblichkeit.....	199
dd. Öffnungsklausel nach § 77 Abs. 3 S. 2 BetrVG.....	201
(1) Mehrere Tarifverträge enthalten Öffnungsklauseln.....	202
(2) Ein Tarifvertrag enthält eine Öffnungsklausel.....	204
d. Bedeutung für die unterschiedlichen Arbeitnehmergruppen.....	209
aa. Tarifgebundene Arbeitnehmer.....	209
bb. Nichttarifgebundene Arbeitnehmer	210
e. Konsequenzen für bestehende Betriebsvereinbarungen.....	210
f. Ergebnis	213
2. Tarifvorrang gem. § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG – Auswirkungen der Tarifpluralität auf die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats	215
a. Bisherige Lösung.....	215
b. Probleme bei Tarifpluralität.....	216
c. Regelungsinhalt und Sinn und Zweck	217
aa. Begriff des Tarifvorrangs und dessen Voraussetzungen	218
bb. Normzweck	219
cc. Geltungsbereich des Tarifvorrangs.....	222
dd. Tarifbindung	225
(1) Rechtsprechung des BAG	226
(2) Literatur	230
(3) Stellungnahme	231
(a) Gegen eine Tarifbindung durch mindestens einen Arbeitnehmer.....	231
(b) Gegen eine generelle Tarifbindung aller Arbeitnehmer	231
(c) Gegen eine beiderseitige Tarifbindung bei Inhalten normen i.S.d § 87 Abs. 1 BetrVG	232
(4) Zwischenergebnis.....	240
d. Reichweite des Tarifvorrangs	240

ee. Ausschluss des Mitbestimmungsrechts im tarifpluralen Betrieb	241
(1) Auslösung der Sperrwirkung durch jeden Tarifvertrag	241
(2) Auslösung der Sperrwirkung durch einen Tarifvertrag	242
(3) Stellungnahme	244
(a) Schutzzwecke des § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG	245
(b) Ordnungspolitische Argumente	254
(4) Konsequenzen für die Mitbestimmung des Betriebsrats	256
(5) Ergebnis	258
ff. Bindung des Arbeitgebers an zwei oder mehrere inhaltlich abweichende Tarifverträge ohne abschließende Regelung	258
(1) Zwingende Kollisionsauflösung bei Betriebsnormen	259
(2) Geltung mehrerer Tarifverträge bei Individualnormen	259
(3) Ergebnis	260
II. Folgen der Tarifpluralität für § 3 Abs. 1 BetrVG und die Organisation der Arbeitnehmervertretung durch Tarifvertrag	261
1. Probleme bei Tarifpluralität	261
2. Regelungsinhalt	262
3. Lösungsansatz	264
a. „Betriebsweite Tarifkonkurrenz“	264
b. Auflösung der „betriebsweiten Tarifkonkurrenz“	265
c. Bezugspunkt für das Mehrheitsprinzip	268
4. Ergebnis	269
III. Gemeinsame Einrichtungen gem. § 4 Abs. 2 TVG	270
1. Überblick	270
2. Unterscheidung nach Tarifvertrag	271
a. Tarifvertrag nach dem AEntG	271
b. Tarifverträge außerhalb des AEntG	272
aa. Kollision eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrages mit einem mitgliedschaftlich legitimierten Tarifvertrag	272
bb. Kollision mehrerer mitgliedschaftlich legitimierter Tarifverträge	275
cc. Kollision mehrerer allgemeinverbindlicher Tarifverträge	277
3. Ergebnis	277
H. Zusammenfassung und Endergebnis	279
I. Zusammenfassung	279
II. Endergebnis	284
Literaturverzeichnis	285